# Königliche Preußische Stettinische Zeitung.




Im Verlage der Effenbartschen Erben. (Herausgegeben vom Dr. Salfeld.)

No. 35. Montag, den 30. April 1821.

Berlin, vom 26. April.

Des Königs Majestät haben den Ober-Bibliothekar und Professor Dr. Wilken, zum Historiographen des Preußischen Staates, an die Stelle des verstorbenen Professor Rühs zu ernennen und die Bestallung Allerhöchst eigenhändig zu vollziehen geruht.

Der Königliche Ober-Forst-Rath und Lehrer an der hier errichteten Forst-Lehranstalt, Herr Pfeil, ist zugleich zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät bei hiesiger Universität ernannt worden.

Aus dem Brandenburgischen, vom 17. April.

Se. Durchl. der Fürst Staatskanzler werden am 29sten dieses aus Italien zu Berlin zurück erwartet.

Auch von Berlin sind Griechen, die daselbst studirten, unter den jetzigen Umständen nach ihrem Vaterlande zurückgereiset.

Leipzig, vom 15. April

Alle junge Griechen, welche auf Deutschen Universitäten studiren, so wie alle andere in Handelsgeschäften auf Reisen begriffene oder in fremden Ländern ansäßige Griechen, haben schriftliche Aufforderungen erhalten, sich sofort nach ihrem Vaterlande zu begeben, widrigenfalls sie ihres dortigen Vermögens für verlustig erklärt werden würden. Nach Briefen aus Italien und Frankreich sind auch viele vormalige Französische Officiers, welche zum Theil in die Neapolitanische Armee eingetreten waren, zum Theil sich aber gänzlich außer Dienst befanden, mit Pässen versehen, nach der Moldau gereiset um dem jungen Fürsten Ypsilanti ihre Waffendienste anzutragen. Es ist geschichtlich merkwürdig, daß, nachdem in grauer Vorzeit einst Alexander, der Macedonier, sich Griechenland unterwarf, gegenwärtig ein Alexander Ypsilanti aufsteht, um sein Vaterland von einem noch weit schmählicheren Joche zu befreien. Ob es dem jungen, kühnen Helden gelingen werde, seines Vaters grausamen Tod zu rächen, die Manen der in seiner feurigen Proclamation erwähnten Griechischen Musterhelden durch Befreiung eines Vaterlandes wieder zu versöhnen, und ein Volk, das die eiserne Ruthe des Despoten mit sclavischer Gewohnheit küßt, nach Asien zurück zu treiben, damit Griechenland wieder ein Land der Cultur, der Künste und Wissenschaften werde, und das Licht des Christenthums auch dort seine milden, erwärmenden Strahlen verbreiten werde, wird die nächste Zukunft enthüllen.

Leipzig, vom 19. April.

Die Erwartungen in Hinsicht der bevorstehenden Ostermesse sind bei dem hiesigen kaufmännischen Publikum sehr verschieden. Einige versprechen sich eine sehr gute Messe, und nicht ganz ohne Grund; denn es sind schon vorläufig wichtige Spekulationen, besonders auf Leinwand, Leder und dergl. gemacht und mehrere Spediteurs und Mäkler dazu beauftragt werden. Andere sehen wieder einem sehr geringen Verkehr entgegen, besonders die, welche viel mit Griechen und Türken verhandeln, weil man fürchtet, daß diese, wegen der jetzigen Zeitumstände ganz wegbleiben dürften. Uebrigens sieht man täglich eine unglaubliche Menge Kaufmannsgüter hier ankommen, und wenn sich die Käufer so zahlreich einstellen, wie es mit den Verkäufern den Anschein hat, so dürfte sich Leipzig wohl einer sehr großen Messe zu erfreuen haben. (St.-Zt.

Frankfurt, vom 17. April.

Unsre Messe ist seit wenigen Tagen in vollem Gange, und es sind derselben noch eine Menge von Fremden aus allen Gegenden eingetroffen. Im Papier-Handel ist es etwas still geworden, und der Kours der Metalliques zwischen 71 und 72 schwankend geblieben.

Hamburg, vom 22. April.

Laybach, vom 12. April.

Der Hauptzweck der Rebellen zu Alessandria war darauf gerichtet, den Kern der Piemontesischen Armee die Novara besetzt hält, zu verführen oder zu vernichten.

Der Oberbefehlshaber der Königl. Sardinischen Trup-

pen hatte eine Bewegung gegen Turin beschlossen. Er rückte am 4ten April bis Vercelli vor, welches er von den Rebellen besetzt fand. Da der General-Lieutenant Latour sich ohne unmittelbare Nothwendigkeit nicht in ein ungleiches Gefecht einlassen wollte, so zog er sich am 5ten auf Novara zurück. Die Insurgenten glaubten nun die Auflösung der Königl. Armee durch einen mit überlegener Macht gegen Novara selbst gerichteten Angriff bewürken zu können. In diesem Augenblick verlangte der Königl. Sardinische Ober-General die Unterstützung der K. K. Armee. Der Feldmarschall-Lieutenant, Graf von Bubna, war bereits von dem Herzoge von Genevois dazu aufgefordert, und von Sr. Maj. dem Kaiser bevollmächtiget, sie zu leisten. Beide Generals kamen am 6ten und 7ten über die gemeinschaftlich zu ergreifenden Maaßregeln überein. Die abgebrochene Brücke von Buffalora wurde in der Nacht vom 7ten auf den 8ten wieder hergestellt, und die K. K. Truppen gingen in derselben Nacht mit ihren Batterien über den Ticino.

Zu gleicher Zeit erließ der Feldmarschall-Lieutenant, Graf Bubna, die (bereits in diesen Blättern mitgetheilte) Proclamation an die Piemonteser.

Das Resultat seiner so schnell als glücklich ausgeführten Operation ergiebt sich aus dem eben eingelaufenen beiliegenden Bericht.

Vorläufiger Bericht von der Affaire bei Novara.

Der commandirende General hatte auf die von dem Königl. Sardinischen General-Lieutenant, Grafen Latour, erhaltene Nachricht, daß starke Abtheilungen Piemontesischer Rebellen gegen Novara im Anzug wären, den Entschluß gefaßt, diesen, in jeder Hinsicht wichtigen Punct vor dem Feinde zu gewinnen, um sich dann zwischen dem Ticino und der Sesia militairisch aufstellen zu können. Die Festung war von einem, dem Könige und der guten Sache ergebenen Piemontesischen Truppen-Corps besetzt; allein isolirt und in der Gefahr umgangen zu werden, konnte sie dennoch, ohne thätige Unterstützung, für das allgemeine Beste verlohren gehen. Der commandirende General hatte demnach seit einigen Tagen das Gros seiner disponiblen Truppen um Mayland versammelt. Von Mayland nach Novara sind 7 Deutsche Meilen. Am 7ten Vormittags ließ der commandirende General die Truppen nach Magenta und Buffalora abrücken. In Mayland selbst blieben nur drei Bataillons als Garnison zurück. Bei dem bisher bewiesenen loyalen Geiste der Bewohner glaubte man einer größern Anzahl nicht zu bedürfen. Die von dem Feldmarschall-Lieutenant, Grafen von Lilienberg, angeführten Truppen kamen am 7ten Abends an den die Gränze bildenden Ticino. Die bei Pavia und bei Abbiate-grasso aufgestellten Truppen-Abtheilungen hatten den Befehl erhalten, am 8ten mit Tages-Anbruch, die erste gegen Gruggelo und Valeggia, die zweite über Vigevano gegen Mortara vorzurücken. Sogleich als die früher abgebrochene Brücke über den Ticino bei Buffalora hergestellt war, ging die Avantgarde, unter dem General-Major von Brettschneider, gegen Novara vor, welchen Ort sie um 2 Uhr Nachts erreichte. Der commandirende General folgte ihr noch während der Nacht mit dem Gros der Armee. Früh um 6 Uhr griff der Feind von Cameriano auf der großen Straße von Vercelli her diese Stellung sehr nachdrücklich an. (Nun folgt der schon mitgetheilte Bericht von dem Zurückschlagen der insurgirten Piemontesischen Truppen bei Novara &c.) Wenn gleich, (heißt es dann weiter) die Zahl der Todten und Verwundeten bei diesen Gefechten nicht groß war, so machte doch der rasche, vom Glück so sehr begünstigte Zug der K. K. Armee einen mächtigen Eindruck auf die Gemüther, der manches noch schwankende Individuum schnell der guten Sache zuwendete.

Leybach, vom 13. April.

Weitere Darstellung der Vorgänge bei der K. K. nach Piemont vorrückenden Armee

Hauptquartier Vercelli, am 9. April 1821.

Im Verlaufe des 8ten währte das Gefecht mit den auf der Straße nach Vercelli sich zurückziehenden Rebellen noch bis spät Abends. Nachdem sie sich zuerst bei Cameriano, dann bei Orsengo gestellt hatten, entschied ein Angriff, den Major Graf Gatterburg mit einer Escadron König England Husaren gegen sie ausführte, ihren Rückzug bis vor Borgo Vercelli; hier machte auch Rittmeister Souvent, desselben Regiments, eine sehr glänzende Attaque; die Husaren sprengten mit der etwa 600 Mann betragenden feindlichen Cavallerie, von dem Obersten List befehligt, bis nach Borgo Vercelli hinein, wo es zu einem sehr heftigen Handgemenge kam, nach welchem der Feind bis an die Brücke über die Sesia zurückgeworfen wurde. Einige Hundert Gefangene, unter denen sieben Officiers, unter diesen der Oberst-Lieutenant Monzani, einer der Hauptanstifter dieser unglücklichen Unruhe, eine Kanone, zwei Munitions-Karren waren die Trophäen dieses Gefechts; mehrere Todte blieben auf dem Platze. Wir hatten nur Bleßirte. Als der Commandirende den 9ten vor Vercelli die Escadron von König England Husaren, welche eingehauen hatte, musterte, war beinahe kein Mann, der nicht mehr oder weniger ehrenvolle Spuren trug, daß er im Gefechte gewesen; der Corporal Esceresch hat vier Blessuren aufzuweisen; trotz dem war er nicht von der Escadron gewichen. Der Commandirende bezeugte dem Herrn General Brettschneider, dem Major Grafen Gatterburg und dem Rittmeister Souvent seine Zufriedenheit über ihr tapferes Benehmen.

Das Haupt-Corps des Feindes hat sich auf der Straße von Turin heute bis Cigliano zurückgezogen, es wird von den Königl. Piemontesischen Truppen-Corps, unter dem General Latour, verfolgt. Die Stellung des K. K. Oesterreichischen Corps ist heute folgende:

Die Brigade des Herrn General-Majors von Brettschneider steht bei Villa-nova und wird Casale besetzen; die Division Lilienberg bei Mortara, das Gros bei Novara, die Stadt selbst durch zwei Grenadier-Bataillons besetzt; der F. M. L. Graf Wécsey um Lumello, seine Avant-Garde vor Valenza.

An dem Uebergange über den Po bei Casale wird bereits thätig gearbeitet und letzterer, militairisch so wichtiger Punct, ist von uns besetzt.

Der General-Lieutenant Latour erließ gleich nach den Gefechten vor Novara am 8ten April die beiliegende Proclamation und rückte sodann mit der Königl. Armee auf Turin vor.

Als er am 9ten zu Cigliano eingetroffen war, kam in seinem Hauptquartier eine Deputation der Stadt Turin an, mit der Nachricht von der Unterwerfung der Regierungs-Junta und von der Uebergabe der Citadelle an die Königlichen Truppen. Dieses wichtige Ereigniß

theilte General Latour dem K. K. commandirenden General Grafen von Bubna mit.

Hamburg, vom 23. März.

Laybach, vom 15. April.

Aus dem Bericht über die Besetzung von Alessandria.

Hauptquartier Casale, den 11. April 1821.

Die Insurgenten hatten sich von Novara und Turin her nach Alessandria zurückgezogen; sie wurden von demselben Ansaldi befehligt, welcher vorzüglich die Posaune der Empörung ertönen ließ. Der Platz war mit Allem auf mehrere Monate vollkommen versehen und bewaffnet. Es befanden sich darin 177 Kanonen und 79 Wurfgeschütze. Nach dem Eifer, mit dem diese Wüthenden früher gehandelt und gesprochen hatten, war eine längere Vertheidigung vorauszusetzen; aber die Bedrohung, von allen Seiten eingeschlossen zu werden, bei dem Bewußtseyn ihrer Schuld, und der wenige Zusammenhang in ihrer unsinnigen Unternehmung, mochte sie verleiten, die gänzliche Einschließung der Citadelle nicht abzuwarten.

Der bessere Theil ihrer Truppen — es waren im Ganzen noch 3000 Mann — zerstreute sich, und nur mit 600 entfloh Ansaldi auf der Straße gegen Genua; es waren dieses größtentheils Studenten, das Corps der Minerva genannt.

Die Stadt und Festung Alessandria ergab sich auf die erste Aufforderung der Spitze der Oesterreichischen Avantgarde, unter Führung des Majors, Grafen Gatterburg, aus einer Escadron König von England Husaren, nebst 6 Zügen vom 8ten Jägerbataillon, die als Eclaireurs verwendet wurden, bestehend, und wurde den 11ten Mittags von den K. K. Truppen besetzt, nachdem sich der Rest der Garnison, ungefähr noch 1000 Mann, kriegsgefangen ergeben hatte.

Den 12ten Mittags hatte der commandirende General bestimmt, um mit dem ganzen beihabenden Corps d'Armee seinen Einzug zu halten. Die Schlüssel der Festung Alessandria wurden — so wie die auf den Wall aufgeflanzte Fahne, welche zum Signale des Aufruhrs für ganz Italien hätte dienen sollen, mit der Aufschrift: Viva il Rè — l'indipendenza Italiana — la costituzione spagnuola — o morte — durch einen eigenen Courier zu den Füßen Sr. Majestät des Kaisers niedergelegt.

Der Feldmarschall-Lieutenant, Graf Lilienberg, ist einstweilen zum Oesterreich. Gouverneur dieser Festung ernannt. Novara, Casale und Alessandria, die wichtigsten strategischen Puncte der Gegend, sind militairisch besetzt, und bieten so vereinigt die sicherste Garantie für die Ruhe dieses Theils von Italien.

Der commandirende General wird nun in und um Alessandria den größten Theil seiner Truppen zusammen ziehen."

Aus Ungarn, vom 12. April.

Bei der Insurrection der Griechen in der Moldau, Wallachey rc., ziehen die Oesterreich. Truppen in Siebenbürgen, im Bannat und in Syrmien an die Gränze, zu Neapel um einen Cordon zu formiren.

Aus Italien, vom 10. April.

24 Mitglieder der ehemaligen provisorischen Regierung sind nach Maltha abgesegelt.

Jetzt heißt es, Morelli und Minichini hätten sich von Neapel nach Calabrien geflüchtet, wo sich viele bewaffnete Revolutionairs versammelt hätten.

Zu Neapel sind bisher keine Arretirungen erfolgt; es soll eine allgemeine Amnestie proclamirt werden.

Das Decret wegen der gezwungenen Anleihe im Neapolitanischen ist zurückgenommen worden.

Der König von Neapel befindet sich noch fortdauernd zu Florenz. In Sicilien waren die Revolutionnairs wieder in Bewegung.

Die Oesterreichischen Truppen, die bisher über den Ticino gegangen sind, werden auf 25000 Mann angegeben.

Rom, vom 4. April.

Gestern ist der Oesterreichische Artillerie-Park von 40 Kanonen und 2 Haubitzen, der sich in unserer Nachbarschaft befand, nach Neapel abgegangen. Noch täglich marschiren hier Oesterreichische Truppen vorbei, um die Armee im Neapolitanischen zu verstärken.

Paris, vom 14. April.

Schon vorgestern traf hier durch einen außerordentlichen Courier aus Turin die Nachricht ein, daß die Oesterreicher unter General Bubna am 8ten dieses über den Ticino im Piemontesischen vorgerückt wären und die Piemontesischen Insurgenten-Truppen bei Novara zurückgeschlagen hätten.

Chambery, den 10. April.

„Eine Stafette, die am 9ten dieses von Turin abgesandt worden, hat unserm Gouverneur, dem Grafen von Andezeno, ein Schreiben überbracht, aus welchem folgender Auszug sogleich in der Stadt angeschlagen worden:

„Die Rebellen waren 5000 Mann stark. Die Oesterreicher rückten am 8ten auf das Piemontesische Gebiet ein und trafen die Rebellen vorwärts Novara an. Ein Uhlanen Regiment war hinreichend, die Truppen zu zerstreuen, die nicht scheint, Stand gehalten zu haben. Dies erklärt sehr gut den Zustand der Anarchie, worin sie sich befand. Die Citadelle von Turin wird in einer Stunde geräumt seyn. Die Junta ist aus einander gegangen, und Alles zeigt an, daß die Königl Authorität in ganz Piemont vor Verlauf von 3 Tagen hergestellt seyn wird.

Gleichlautend dem Original,
D'Andezeno.

Chambery, den 10ten April."

Lyon, den 9. April.

„Das Gerücht als wenn sich die Citadelle zu Turin und die Festung Alessandria bereits den Oesterreichischen und Königl. Piemontesischen Truppen ergeben hätten, ist bis jetzt noch zu voreilig.

Wie man versichert, werden in der Nähe von Lyon zwei beträchtliche Lager errichtet werden."

Lausanne, vom 6. April.

Zu Bonneville in Savoyen ist durch die Unvorsichtigkeit des Militair-Commandanten, der die Beurlaubten zwingen wollte, zu ihren Regimentern zurückzukehren, ein allarmirender Aufstand ausgebrochen. Das verbreitete Gerücht von der nahen Ankunft eines Oesterreichischen Corps über den Simplon, welchem die Schweizer den Durchmarsch bewilligt hätten, hatte zur Erbitterung der Gemüther sehr beigetragen.

Lissabon, vom 29 März.

Aus Brasilien hat man hier günstige Nachrichten erhalten. Vorgestern erschienen der Minister der auswär-

tigen Angelegenheiten und der Minister der Marine in der Versammlung der Cortes und erklärten im Namen der Regentschaft, daß die Sache unsrer Freiheit in beiden Welttheilen befestigt sey, und daß der König den Wünschen der Nation beitrete und das Geschehene genehmige. Die Depeschen, die sich hierauf beziehen, wurden sodann verlesen, so wie auch eine Adresse der Stadt Para in Brasilien, welche sich bekanntlich für die neue Ordnung der Dinge erklärt hat. Diese Nachrichten wurden von den Tribunen mit Jubel empfangen.

Von der Türkischen Gränze, vom 6. April.

Ypsilanti nennt sich in seinen Proclamationen Prinz des Reichs.

Nach den neuesten Nachrichten herrscht in Bucharest große Verwirrung; die Türken ziehen wieder aus ihren Festungen und rücken gegen die Hauptstadt vor. Dagegen heißt es aber auch, doch unverbürgt, daß die Griechen unter Commando des Jukon Brankowar den neuen Wallachischen Fürsten Callimachi angegriffen, die ihn umgebenden Türken getödtet und nach Bucharest gebracht haben.

Aus der Moldau, vom 28. März.

Unter den Proclamationen des Fürsten Ypsilanti war auch folgende:

An die Griechen in der Moldau und Wallachey!

Nach so vielen Jahren des Unglücks bereitet der Phönix Griechenlands endlich majestätisch seine Flügel aus, und ladet die folgsamen und rechtmäßigen Söhne des Vaterlandes unter ihren Schatten. Griechenland, unser geliebtes Vaterland, erhebt triumphirend die Fahnen unsrer Vorfahren. Peloponnes, Epirus, Thessalien, Servien, Bulgarien, die Insel des Archipelagus, kurz, ganz Griechenland bewaffnet sich, um sich vom Joche der Barbaren zu befreien, und schauet auf die siegreichen Waffen der Christen, auf das theure und belebende Kreuz. Beschützt von einer hohen Macht, ruft Griechenland: „Dies Zeichen sichert uns den Sieg! Es lebe die Freiheit!" In diesen beiden Provinzen unserer Verbündeten, bildet sich ein zahlreiches Heer von tapfern Landsleuten, sich auf den heiligen Boden unsers Vaterlandes zu stürzen. Alle, die den ruhmvollen Namen der Retter Griechenlands führen wollen, und sich in ihrer Heymath in Verzweiflung fühlen, mögen zu den Wegen eilen, wo dies Heer durchzieht, und sich mit ihren tapfern Brüdern vereinigen. Aber welcher ächte Grieche, im Stande Waffen zu tragen, gleichgültig bleibt, soll wissen, daß Ehrlosigkeit sein Loos wird, und das Vaterland sie als entartete Kinder und des Namens unwerth ansehen wird. Die ganze gebildete Welt ist für uns. Wer wünschte nicht Glück und Segen den Söhnen Griechenlands gegen Barbaren, die nicht länger in Europa geduldet werden sollten!

Im Hauptquartier zu Jassy, am 24sten Februar 1821.

Alexander Ypsilanti.

## Vermischte Nachrichten.

Berlin, vom 20. April. Durch außerordentliche Gelegenheit erhalten wir die Nachricht, daß, während General Latour an der Spitze der ihrem König treu gebliebenen Truppen sich gegen Turin zog, um diese von den Rebellen verlassene Stadt in Besitz zu nehmen, Feldmarschall-Lieutenant, Graf Bubna, gegen Alessandria marschirte, als den Hauptsitz und Waffenplatz der Empörung. Aber so sehr schwächt das Bewußtseyn einer bösen Sache den Muth der bravsten Truppen, daß die Rebellen in Alessandria es nicht wagten, die Ankunft der Oesterreicher zu erwarten. Sie liefen aus einander, und nur etwa 600 unter Anführung des Oberst-Lieutenants Ansaldi (desselben, der die großsprecherische Proclamation gegen Oesterreich hatte ergehen und einen von dem Prinzen von Carignan an ihn abgesandten Courier hatte arretiren lassen) flüchteten sich gegen die Genuesischen Gebürge. (St.-Zt.)

Liegnitz. — Der Gutsbesitzer Prinz auf Pilgramsdorf bei Lüben, derselbe, welcher als Unternehmer von Kunststraßenbauten sich ausgezeichnet und bemühet hat, schenkte der Ortschule ein Kapital von 200 Rthlr. Kour.

---


Literarische Anzeige.

In der Nicolaischen Buchhandlung in Stettin ist zu haben:

Les Amusemens
de la soirée
ou trois cents nouvelles Historiettes dédiées à la Jeunesse desdeux sexes et traduites de l'Allemand
par
Monsieur l'Abbé Libert.
3 Tomes. 8.
Leipsic, chez Gérard Fleischer 1820.
Preis 2 Thlr.

So lange die französische Sprache bei uns noch unentbehrlich und allgemein gangbar ist, werden Hülfsmittel in derselben, wie das gegenwärtige Werk, für unsere Jugend willkommen seyn, welches spielend gleichsam, in einer grofsen Menge (hier von 300) kleiner Erzählungen, Geschichten und Vorfälle des täglichen Lebens, sie in der leichten und netten Conversations-Sprache unterrichtet, indem es blos scheint die Sprachschüler unterhalten zu wollen. Der Herr Uebersetzer ist eben so genau mit dem Deutschen, als mit aller Feinheit und Eigenthümlichkeit seiner Muttersprache bekannt, wie man denn das in dem Werke selbst leicht ersehen wird. —

Anzeige.

Die Siebente Fortsetzung
des
Verzeichnisses
der
Nicolaischen Lesebibliothek in Stettin
ist so eben im Druck erschienen, und wird an die geehrten Leser unentgeldlich ausgegeben.

## Anzeigen.

Meinen hohen Gönnern, Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl. Schmidt, Musikus und Violoncellist.

---

Eine verdeckte Chaise fährt am 4ten oder 5ten k. M. von hier ledig nach Berlin; wer dahin mitzufahren gesonnen, beliebe sich im schwarzen Adler Lastadie zu melden.

---

Vom 1sten May ab, kann ich noch des Mittwochs und Sonnabends Nachmittags einige Kinder im freien Handzeichnen, so wie in Anfertigung von Papparbeiten unterrichten. Auch zeige ich wiederholentlich an: daß ich mich mit Anfertigung von Feuermaschinen, chemischen Feuerzeugen und alle Arten Papparbeiten beschäftige und bitte um geneigten Zuspruch. Stettin den 21sten April 1821. C. G. Schaffe, Rödenberg No. 328.

---

Ein Handlungsdiener und ein Lehrling werden in einer hiesigen Weinhandlung verlangt; die Zeitungs-Expedition giebt Auskunft.

---

In einer Materialhandlung wird ein brauchbarer Handlungsdiener mit guten Attesten verlangt; zu erfragen in der Zeitungs-Expedition.

---

Ein junges Mädchen von guter Erziehung und Bildung, wünscht, sich zu Johanny d. J. als Ladenjungfer zu vermiethen; das Nähere bey Dupont in der Baumstraße No. 1000.

---

### Verbindungs-Anzeige.

Gestern feierten wir unsere eheliche Verbindung. Prenzlau den 26sten April 1821.

J. D. Franz. Auguste Franz, geborne Schmidt.

---

### Entbindungs-Anzeige.

Die gestern erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau, von einer gesunden Tochter, zeige ich meinen lieben Freunden hiemit ergebenst an.

Wilhelm Schartow.

Stettin den 29sten April 1821.

---

### Todesanzeigen.

Das heute früh im 87sten Jahre ihres Alters erfolgte Ableben meiner guten Mutter, der Wittwe des Schiffer Daniel Pust, Catharina Elisabeth, geborne Leverenz, melde ich hierdurch allen auswärtigen Freunden und Verwandten, Namens meiner Geschwister. Stettin den 20sten April 1821.

Paul Andreas Pust.

---

Den Tod meines guten Mannes, des Schuhmacher-Meisters Fichtner, nach einem dreymonatlichen Krankenlager, zeige ich allen meinen Freunden und Bekannten hiemit, tief bekümmert, an. Zugleich bemerke ich aber auch, daß ich das Geschäft des Verstorbenen unter den Beistand eines Gesellen, welcher während des Krankenlagers meines Mannes dasselbe schon immer allein vorgestanden hat, fortsetzen werde, und verspreche, daß nichts entstehen soll, welches das uns bisher geschenkte Zutrauen schwächen könnte. Stettin am 20sten April 1821.

Die hinterbliebene Wittwe, Fuhrstraße wohnhaft.

---

### Wieseverpachtung.

Die im ersten Schlage dem Dorfe Grabow gegenüber belegene, und aus 4 Pommerschen Morgen bestehende Wiese, soll im Termin den 2ten May d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Kloster-Deputationsstube dem Meistbietenden auf drei Jahre, von Michael 1820 bis dahin 1823, pachtweise überlassen werden. Stettin den 9ten April 1821. Die Armen-Direction.

---

### Wiesenverpachtung.

Zur anderweitigen Verpachtung der im Wolffshorstschen Revier belegenen, sogenannten Charlottenhold-Mittelwerder, Krampe- und Ihna-Kämmereywiesen, wird ein Licitations-Termin auf den 10ten k. M., Vormittags 9 Uhr, in dem Forsthause zu Wolffshorst angesetzt; wozu Pachtlustige eingeladen werden. Stettin den 28. April 1821.

Die Oeconomie-Deputation. Friderici.

---

### Bekanntmachung.

Der Kaufmann Herr Johann Carl Friedrich Rosenstengel und dessen Ehegattin, Caroline Sophie geborne Ladewig, welche bisher in der Curmark gewohnt und sich jetzt hier niederlassen werden, haben die hier statutarische Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Alt-Damm den 9ten April 1821.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

---

### Auction zu Lübzin.

Der Mobiliar-Nachlaß des zu Lübzin verstorbenen Amtmanns Conradt, bestehend in Silberzeug, Uhren, Porcelain und Fayance, Kupfer, Eisenzeug, Meubles und Hausgeräth, Kleidungsstücken, Kupferstichen und schönen Jagdgewehren, soll Theilungshalber am 21sten May c. Vormittags um 9 Uhr und den folgenden Tagen, in dem Conradtschen Hause zu Lübzin gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich verkauft werden; welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird. Gollnow den 13ten April 1821.

Das von Borgstedesche Patrimonialgericht zu Lübzin.

---

### Guthsverpachtung.

Das eine Meile von Märkisch-Friedland belegene Guth Prochnow, welches 2000 Morgen durchaus gutes Ackerland, zum Theil Weitzenboden, Fischerey auch Ziegeley hat und 2000 Schaafe halten kann, soll von mir mit oder auch ohne Inventarium zu Johanny c. verpachtet werden. Pachtliebhaber belieben sich deshalb bey mir zu melden.

Silber in Stargard.

---

### Zu verpachten.

Da sich bis jetzt kein annehmlicher Pächter zu der auf dem Pommerensdorffschen Felde belegenen Acker-Parcele, der Cosackenberg genannt, zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Consul Sanne gehörig, gefunden hat, so soll selbige entweder im Ganzen oder auch einzeln zur diesjährigen Sommerbenutzung in Zeitpacht ausgegeben werden, und ist hiezu auf den 5ten k. Monats, Nachmittags 2 Uhr, ein Termin in meiner Behausung, große Oderstraße No. 2, angesetzt, wozu ich hiemit Pachtlustige einlade. Stettin den 26sten April 1821.

Bergemann.

## Zu verauctioniren in Stettin.

Auf Verfügung der Vormundschafts-Deputation des Königl. Stadtgerichts, sollen den 1sten May c., Nachmittags um 2 Uhr, im Pantoffelmacher Weineitschen Hause sub No. 131 der Reifschlägerstraße die zu seinem Mobiliar-Nachlaß gehörige Sachen, als eine Stubenuhr, Porcelain, Fayance und Glas, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Meubles und Hausgeräth, Kleidungsstücken, ein Theil saffianene und andere couleurte Lederwaaren, eine große Anzahl Dam- s und Kinderschnürstiefeln, Schuhe und Pantoffeln in allen Farben, Zeugen und Ledern, gegen baare Bezahlung in Courant an den Meistbietenden verauctionirt werden. Stettin den 28sten April 1821. Roussel.

## Zu verkaufen in Stettin.

Neuer Memeler Leinsaamen ist billig zu haben, bey
J. F. Wietzlow.

An meinem Holzhofe vor dem Ziegenthor liegen 200 Stück 60füßige gesunde, Rundhölzer, oder Mittelbauholz, die sehr billig verkauft werden sollen, und zwar weit unter dem Preise, wie man sich solche Hölzer in denen nahe gelegenen Forsten anschaffen kann. Ernst Haase.

Apfelsinen, Zitronen und Pomeranzen in Kisten und Hundertweise billigst bey C. B. Weiß.

Portorico von bester Güte in Rollen auch geschnitten, sehr guten Rumm in Gefäss und Bouteillen, Prov. Mandeln, fein und mittel Zucker, Röthe in Säcken, weissen Weinstein, engl. Bleiweis, in verschiedenen Sorten, beste Cochenille, holl. Süsm. Käse und Südsee-Thran, verkaufen billigst. Boy & Rumpe,
Breitestrasse No. 350.

Vorzüglich schöne Memler Leinsaat offeriren zum billigen Preiß. F. W. Augustin & Comp.,
Beutlerstraße No. 56.

Besten holländischen Vollhering in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{8}$. und $\frac{1}{16}$. Gebinden, Schottschen, neuen Berger Fett- und desgleichen großen Hering, billig zu haben, bey
J. J. Gadewoltz, Mittwochstraße No. 1075.

Neuen franz. Luzern-, rothen auch weissen Klee-, Esparcette-, Spörck- oder Knöterich-, Rigaer und Memeler Leinsaamen billigst bey
W. Friederici, Breitestrasse No. 360.

Rothen Kleesaamen à Centner 13 Rthlr., Lucernsaamen, gr. Maculatur à Ballen 7 Rthlr., einige Sorten frühe Kruppbohnen, Limburger Käse und mehrere Sorten Gartensämereyen bey F. W. Pfarr.

Schöne Mecklenburger Kochbutter in halben und viertel Tonnen verkaufen zu 3¼ Gr pr. ℔., jedoch bey kleineren Partheyen ist der Preis 3⅔ Gr. pr. ℔.
Fr. Pitzschky & Comp.

Neuer rother und weisser Kleesaamen, so wie Thymotheen-Grassaamen von vorzüglicher Güte bei
Boettcher & Freischmidt
Königsstrasse No. 184.

Gute Mauer- und Dachsteine sind in großen und kleinen Partheyen jeder Zeit bey mir zu haben,
Carl Engelbrecht, kleine Dohmstraße No. 686.

Verschiedene neue auch gebrauchte Mobilien, als: Schreibe- und Kleiderspinde, Sopha, Polster- und Rohrstühle, Kommoden, Tische, Spiegel, auch eiserne Geldkasten und Darblätter sind zu haben, bey
Oldenburg, große Oderstraße No. 6.

Fichten Bau- und Viertelholz, Planken, Dielen und Schaalen, auch eichene Schaalen, zu billigen Preisen bey
Bartholomaei & Weber,
Klosterhof No. 1156.

Eine brauchbare Tobackslade steht zum Verkauf; wo? sagt gefälligst die Zeitungs-Expedition.

## Häuserverkauf.

Nach dem Auftrage des Herrn Rendant Müller soll das in der Petristraße No. 1183 belegene Haus in dem dazu angesetzten Termine, den 17ten May d. J. Nachmittags 3 Uhr, in meiner Wohnung dem Meistbietenden verkauft werden. Dazu werden Kauflustige eingeladen, welche von mir auch die nähern Bedingungen erfahren können. Stettin den 24. April 1821.
Calo, Landsyndicus und Justiz-Commissarius.

Ein in der besten Gegend in Grabow belegenes neu erbautes Haus nebst Garten soll aus freyer Hand verkauft werden. Auch kann, wenn es verlangt wird, ein Theil der Kaufgelder daran stehen bleiben. Das Nähere hierüber wird gefälligst die Zeitungs-Expedition nachweisen.

## Miethsgesuch.

Es wird eine Wohnung von wenigstens 4 Stuben nebst Küche ꝛc. sogleich, oder auch zu Johanny gesucht; wer eine solche zu vermiethen, oder nachzuweisen hat, beliebe die Anzeige im Hause No. 407 Breitestraße abzugeben.

## Zu vermiethen in Stettin.

Im Hause No. 728 kleine Wollweberstraße ist eine Stube mit Kammer und Zubehör zum 1sten Juny und eine Stube und Kammer mit Küche zum 1sten July an stille Familien zu vermiethen, auch ist daselbst während der Marktzeit eine Stube zu vermiethen.

Mehrere Getreideböden sind im Hildebrandtschen Speicher zu vermiethen. Näheres im Comtoir gr. Oderstrasse No. 9.

In meinem Speicher No. 57, sind zwey Böden sogleich zu vermiethen. J. C. Graff.

Ich bin willens, meinen Laden die Marktzeit über zu vermiethen, Kohlmarkt No. 619 Wittwe Rohde.

In der Langenbrückstraße No. 75 sind 2 Stuben und Kammern mit Meubel an einzelne Herren zu vermiethen.

Zwei Stuben und eine Kammer in dem Seitengebäude eines in der Oberstadt gelegenen Hauses sind zum 1sten May d. J. zu vermiethen; die Zeitungs-Expedition ertheilt hierüber die nähere Auskunft.

Im Hause No. 34 am Marienthor sind zwey Stuben, zwey Kammern nebst Küche und Holzgelaß in der zweiten Etage zum 1sten July dieses Jahres an eine stille Familie, wie auch an einzelne Herren mit oder ohne Meubel zu vermiethen.

Eine große Stube nebst Kammer mit Meubel ist an einen auch zwey Herren zum 1sten Juny zu vermiethen, Lastadie No. 83.

Auf der Schiffsbau-Lastadie No. 31 ist eine Schmiede zu vermiethen.

Zu vermiethen außerhalb Stettin.

Es ist eine Sommerstube mit Kammer und Keller und ein dabey belegener Garten zu vermiethen, bey dem Eigenthümer Daniel Fischer in Grabow.

Zu Stoltenhagen, ½ Meile von Frauendorff und ¾ Meile von Gotzlow, ist eine Sommerwohnung sogleich zu vermiethen, welche vor den Fenstern ein Blumenstück hat, am Garten liegt, und aus demselben die Aussicht nach der Oder und Dammschen See gewährt. Bei wem? sagt gefälligst die Zeitungs-Expedition.

## Bekanntmachungen.

Bester neuer Rigaer Kron-Säe-Leinsaamen bey F. W. Rahm.

Leichten Portorico-Taback in Rollen und Nordische Anchovis bey D. B. C. Goldbeck.

Ich habe wiederum zu heruntergesetzten Preisen zum Verkauf erhalten: Gesundheits-Geschirre verschiedener Sorten. Englische Teller, tiefe und flache. Magdeburger Steingut aller Arten. Englische Wein- und Biergläser u. s. w. Wirklich ächten Justus-Siegel-Taback, pfundweise zu 16 Gr. — 5 pfundweise zu 14½ Gr. Cour. per ℔., de volle Knaster und Abr. Berg 4 Gr. Cour. per ℔.
Carl Engelbrecht,
kleine Dohmstraße No. 686.

Rüböhl, Leinöhl, Hanföhl, Copenhagener Drei Kronen-Thran, Engl Südsee-Thran, Pfeffer, Piment, ord., mittel und fein Kaffe, Raffinade und Engl. Melis-Zucker, Smyrnsche Rosinen, Valanz-Mandeln und Kümmel billigst bei Boettcher & Freyschmidt.

Frisch gebrannten Steinkalk, die Tonne à 2⅔ Rthlr., excl. Gefäß, offeriren Hoffmann & Barandon.

Weiß Fenster-Glas von bester Güte, in allen Größen, erhielt und verkauft zu billige Preise.
J. P. Degner, Beutlerstraße No. 60.

Ich erhalte im Laufe dieser Woche wiederum mehrere Ladungen Waitzen, Rogken und Gerste, welche ich nach Ankunft zu den billigsten Marktpreisen verkaufen werde.
Heinrich Görlitz.

Schiffscapitain Peter Thomsen von Kiel empfiehlt sich mit frischer Hollsteiner Butter und Käse, grünen schweitzer Käse, Grütze, Kleesaamen und geräucherte Würste. — Das Schiff liegt an der hollsteiner Brücke. Stettin den 21sten April 1821.

Um den häufigen Unfug auf dem über mein Grundstück angelegten Weg zur Badestelle der Silberwiese zu verhüten, bin ich veranlaßt, solchen von heute an gänzlich zu sperren. Indem ich dieses hiermit zur allgemeinen Kenntniß bringe, bemerke ich noch, daß ich Niemanden und ohne alle Ausnahme, gedachten Weg passiren lassen werde; wer dieses Verbots ungeachtet ihn betritt setzt sich gesetzlicher Pfändung aus. Stettin den 28sten April 1821. Masche, Kahnbauermeister.

(Gestohlen.) Den 19ten d. M. Abends um 9½ Uhr sind aus einem gewissen Hause, folgende silberne Eß-Löffel gestohlen worden: ein großer Aufgebe-Löffel, mit einem krummen und glatten Stiel, gezeichnet C. Kahrt. 5 Eß-Löffel, gezeichnet C. Kahrt. Wer von diesem Diebstahl Auskunft zu geben im Stande ist, beliebe es in der Vollenstraße No. 786 gefälligst anzuzeigen, wofür ein Douceur von 5 Rthlr. Courant offeriret wird. Stettin den 20sten April 1821.

(Gefunden.) Am Dienstag vor Ostern wurde auf einem Flur eine Schachtel gefunden, in welcher sich zwey Dameshüthe befinden; der Eigenthümer kann sich dieselbe gegen Erstattung der Insertionskosten in der heil. Geiststraße No. 333 wieder abholen. Stettin den 28. April 1821.

## Lotterie-Anzeige.

Zur 5ten Klasse 43ster Lotterie, welche den 22sten May ihren Anfang nimmt, sind die Erneuerungsloose, wie auch noch einige ganze, halbe und viertel Kaufloose zu haben: auch sind noch zur 33sten kleinen Lotterie, welche den 8ten May ihren Anfang nimmt, ganze, halbe und viertel Loose vorräthig, bey J. C. Rolin in Stettin.

## Markt-Anzeigen.

Eine Auswahl sehr schöne Spiegel von allen Größen in Rahmen gefaßt, größtentheils von starken gegossenen Berliner Glas, habe ich während dem nächsten Jahrmarkt zum billigst möglichsten Verkauf erhalten. Stettin den 30sten April 1821.
F. Blume, Kohlmarkt No 433.

Samuel Elsner und Comp. aus Berlin empfehlen sich mit ihren selbst fabricirten baumwollenen Waaren, als: gedruckte Cattune, cattune Tücher, Mousselin, glatten und gemusterten Gaze, Gingham, auch breite Adlas Gingham, Cambric, Levantin, Pique, Sanspeine, Halb-Sanspeine, Köper-Nanquin, Jeannet, Cambric und Casemir-Tücher, Parchent, pique, cambric und casemir Bettdecken, und verschiedenen andern Fabrikaten, auch sehr guten böhmischen Zwirn; und werden gut und billig bedienen. Während des Markts in ihrer Bude auf dem Roßmarkt, dem Hause des Herrn Kaufmann Michaelis gegenüber.

J. A. Henckels, Stahl-Waaren-Fabrikant aus Solingen,
empfiehlt sich zum bevorstehenden Markte mit folgenden Schneide-Waaren, als: Tafel-, Vorlege-, Desert-, Küchen-, Feder-, Rasier-, Taschen-, Instrumenten- und Gartenmesser aller Art, wie auch Licht-, Papier-, Schneider- und Damenscheeren, Sägenblätter, und mehrere andere dergleichen Artikeln, unter Versprechung reeller Bedienung und zu den möglichst billigsten Preisen. Sein Stand soll noch angezeigt werden.

Da ich eine große Anzahl englisches Porcelan und Steingut bereits erhalten habe und noch bekommen werde, welches in Caffee- und Thee-Servicen, sowohl in Gold- als Silber-Lustre, in Tusch, blau und in allen andern Farben gemahlt, desgleichen vollständige Tafel-Service in allen Gattungen, auch fein gemahlt, bestehen, so mache ich solches hiermit ergebenst bekannt, mit dem Bemerken, da ich sämmtlich diese Waaren zu einem sehr annehmlichen Preis erhalten habe, auch mich im Stande befinde, zu einem wohlfeilen Preis wiederum abzulassen. Auch habe ich eine Parthey englischer Wein- und Biergläser, sowohl glatte als geschliffene bekommen, die ich gleichfalls zu einem geringen Preis verkaufen werde. Ich werde mit dieser Waare, auch in dem hiesigen bevorstehenden Markt, in meiner Bude auf dem Roßmarkt, auf meiner bekannten alten Stelle vor der Wasserkunst, ausstehen, wie auch mit fein brilliantirten Glaßwaaren, als Punsch-Terrinen, Dejeunés, Taufwannen, Sallatschaalen, Frucht- und Zucker-Körben, Carafinen, Wein- und Biergläser, fein gemahlten Berliner und Pariser Tassen, Sanitätgeschirr u. s. w. Auch bemerke ich noch, daß ich jetzt mit einer guten Anzahl Trimeaux und andern großen Spiegeln in Rähme, wie auch dergleichen Gläser, versehen bin. Da ich alle diese Waaren zu einem sehr billigen und niedrigen Preiß offerire, so schmeichle ich mir auch einen geneigten und gütigen Zuspruch. Stettin den 30sten April 1821.

B. Michaut.

---

✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣

S. Heymann am Heumarkt

ist außer sein bekanntes englisches und französisches Manufactur-Waarenlager zu diesem bevorstehenden Sommermarkt mit vielen neuen Gegenständen complettirt, als: vorzüglich schöne Crepons zu Kleider und Ueberröcke, wie auch dergleichen $\frac{4}{4}$. und $\frac{8}{4}$. Tücher. Eine besondere schöne Auswahl von glatt-façionirte schwarz und couleurte seidene Zeuge, seidene, gewirkte Schawls und Tücher, façionirte Marceline in allen Farben, glatt-façionirte Bombassins und Merinos in allen Farben, Cattune in ganz neue Dessins, Gardienen-Mousselin und Franzen, wird er zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufen. Das ihm schon früher geschenkte Zutrauen wird derselbe sich durch reelle Bedienung in diesem Markt zu erhalten suchen. Sein Stand ist nicht wie bisher der Wasserkunst gegenüber, sondern wird diesen und folgenden Jahrmärkten auf dem Roßmarkt neben der Bude des Kaufmann Herrn W. Rauche ausstehen.

✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣

---

Einem hochgeehrten Publico empfehle ich mich mit einem bedeutenden sehr geschmackvoll gearbeiteten Vorrath von Stuhlmacherarbeit, von allen Holzarten, wobei ich nicht allein die billigsten Preise verspreche, sondern auch mein eifrigstes Bestreben dahin richten werde, diejenigen, die mich mit Aufträgen gütigst beehren, schnell und so billig, wie es die Möglichkeit zuläßt, zu bedienen. Heinrich Lüdtke, engl. Stuhlmacher, kleine Dohmstraße No. 691.

---

Der Peruqueur Wegener aus Berlin

empfiehlt sich mit sehr natürlichen Herrn- und Damen-Touren, Chignon-Kämmen mit Haar-Aufsatz, gewebten Scheitelbinden, Schiebebinden, Platten, Flechten und Locken aller Art; zum Haarwuchs beförderndes Oel, die Flasche zu 6 u. 4 Gr., wie auch Haarstärkende Pomade, die Kruke zu 8, 6 u. 4 Gr. Cour. beides von schönen Geruch, mein Logis oder Bude ist auf dem Markt in der Louisenstraße vor dem Hause des Kaufmann Herrn Werner.

---

✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣

Der Tuchbereiter-Meister W. Kott aus Berlin, gegenwärtig hier in Stettin etablirt, empfiehlt sich den Herren Tuch-Kaufleuten und Herrn Kleidermachern, wie auch Einem hochgeehrten Publikum mit vorzüglich guter Apretur in allen Arten wollener Waare und verspricht prompte Bedienung und billigste Preise, wohnt in der Speicherstraße No. 80.

✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣ ✣